Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **19=39 (1873)**

Heft 30

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Basel. XIX. Jahrgang. 1873 **Nr. 30.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Das Heerwesen auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873. (Forts.) — H. Robolsky, Paris während der Belagerung von 1870 — 1871; Wyß, die Wechselbeziehungen der Verkehrs- und militärischen Interessen; W. Auerbach, das Schwimmen sicher, leicht und schnell zu erlernen; Hans Freiherr von Reitzenstein, Praktische Anleitung zur Ausbildung der Compagnie im Felddienst; Peter Kukuli, Vorträge über die Grundzüge der Strategie; W. Witte, Artillerie-Lehre; A. v. Schell, Operationen der I. Armee unter General von Göben. — Das Central-Comite der schweiz. Militär-Gesellschaft an die Kantonal-Sektionen. — Ausland: Frankreich: Die Mobilisirung der Armee; die Festung Belfort.

Das Heerwesen auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873

von

J. v. Scriba.

(Fortsetzung.)

Zu den Feldgeschützen übergehend, welche ebenfalls aus Tiegelgußstahl verfertigt und mit dem Krupp'schen Rundkeilverschluß versehen sind, finden wir die folgenden ausgestellt:

1. Die 9 Cm. Feldkanone mit Laffete.

Das 2,040 m. lange Rohr (Seelenlänge 1,819 m.; Caliber 91 mm.) wiegt inclusive Verschluß 425 Kilogramm und hat ein Hintergewicht an der Bodenfläche von 50 Kilogr.

Die 16 Keilzüge des Rohres besitzen 2,5 mm. hintere und 6,5 mm. vordere Felderbreite, und der Drall der Führungskante beträgt 4,53 m.

Die geladene 6,9 Kilogr. wiegende Granate erreicht mit einer Geschützladung von 0,6 Kilogr. Geschützpulver eine Anfangsgeschwindigkeit von 322 m.

Die zum Rohr gehörige Laffete hat genietete Wände aus Schmiedeeisen, und ihre Richtmaschine gestattet $15^{3}/_{16}{}^{0}$ Elevation und 8° Inclination.

Gewicht der Laffete ohne Ausrüstung: 546 Kilogr.

2. Die 8 Cm. Feldkanone mit Laffete.

Das Rohr hat eine Länge von 1,935 m. (Seelenlänge 1,728 m.; Caliber 78,5 mm.), wiegt 295 Kilogr. (Hintergewicht 70 Kilogr.) und besitzt 12 Keilzüge mit 2,5 mm. hinterer und 6,5 mm. vorderer Felderbreite. Der Drall der Führungskante beträgt 3,62 m.

Gewicht der geladenen Granate: 4,3 Kilogr.
Geschützladung, Geschützpulver: 0,5 „
Anfangsgeschwindigkeit: 357 m.

Die Laffete dieses Rohres hat ebenfalls genietete Wände; ihre Richtmaschine gestattet $13^{15}/_{16}{}^{0}$ Elevation und 8° Inclination.

Gewicht der Laffete ohne Zubehör: 480 Kilogr.

3. Die 6 Cm. Bergkanone in Laffete.

Caliber der Kanone: 6 Cm.; Rohrlänge: 1,25 m.; Seelenlänge: 1,13 m.; Rohrgewicht mit Verschluß: 107 Kilogr.; Hintergewicht: 14 Kilogr.

Das Rohr hat 18 Parallelzüge mit 3 mm. Felderbreite und 2,10 m. Drallänge.

Die geladene 2,3 Kilogr. wiegende Granate erreicht bei einer Geschützladung von 0,2 Kilogr. eine Anfangsgeschwindigkeit von 300 m.

Die Laffete hat schmiedeeiserne Wände, gußstählerne Achse und hölzerne Räder. Auf den Naben resp. der Achse sitzen je eine Kugelbremse. Mit der Richtmaschine vermag man eine Elevation von 21° und eine Inclination von 10° zu nehmen.

Gewicht der Laffete: 109 Kilogr.

Ihre Lagerhöhe: 0,66 m.

An Munition ist für diese vorstehend aufgeführten Geschütze ausgestellt:

a. Granaten aus Tiegelgußstahl für jedes der vorhandenen Caliber, sowohl ganz als durchschnitten.
b. Langgranaten resp. gewöhnliche Granaten aus Gußeisen für sämmtliche ausgestellte Kanonen (einige auch durchschnitten), sämmtlich mit completer Zündvorrichtung (exl. Zündpille).
c. Modelle sämmtlicher Cartouschen und des prismatischen Pulvers. Das specifische Gewicht des letzteren beträgt für die Geschützriesen 1,72 bis 1,76, für die kleineren Caliber 1,62 bis 1,66.

Von besonderem Interesse in der Krupp'schen Ausstellung ist ein Block aus Tiegelgußstahl, 52,500 Kilogr. (105,000 Pfd.) schwer. — Ursprünglich cylindrisch ist dieser Guß (1800 Tiegel à ca. 30 Kilogr.) durch Schmieden unter einem Hammer von 50,000 Kilogr. (100,000 Pfd.) Gewicht in die jetzige 8kantige Form gebracht, um die Schmiedbarkeit des Metalles darzuthun. An 4 Stellen sind im glühenden Zustande Einhiebe gemacht, welche durch späteres Ab-